

20. NZW

Onkologisch-Pharmazeutischer-Fachkongress
27.-29. Januar 2012
Hamburg-Harburg

Programm & Abstracts

20



Deutsche Gesellschaft für Onkologische Pharmazie (DGOP)
European Society of Oncology Pharmacy (ESOP)
Apothekerkammer Hamburg



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine besondere Freude, Sie heute zum 20. NZW in Hamburg begrüßen zu können.

Wer hätte 1993 gedacht, dass der NZW in Hamburg sich einmal als größter pharmazeutisch-onkologischer Fachkongress europaweit etablieren würde. Nun wird er bereits zum 20. Mal Apothekerinnen und Apotheker aus dem gesamten Bundesgebiet und Kolleginnen und Kollegen aus dem europäischen Ausland in Hamburg-Harburg zusammenführen. Die Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz würdigt dieses Engagement und hat die Schirmherrschaft für den Jubiläumskongress übernommen.

Das Kongressprogramm präsentiert sich auch im Jubiläumsjahr gewohnt umfangreich: mehr als 60 Programmpunkte und über 80 Referenten werden ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm an den drei Kongresstagen bieten

Im Mittelpunkt steht der onkologische Patient mit alle Aspekten seiner Behandlung. Ein besonderer Focus liegt in diesem Jahr auf der Pharmazeutischen Betreuung von Patienten mit oralen Zytostatika. Wir möchten Sie insbesondere einladen sich aktiv an der Oralia-Initiative der DGOP zu beteiligen. Besuchen Sie die Informationsveranstaltungen am Samstagnachmittag und erfahren Sie mehr über das Engagement der DGOP in diesem Bereich und Ihre Möglichkeiten an der Kampagne mitzuwirken, und so die Therapiesicherheit für unsere Patienten entscheidend zu verbessern.



Neben vielfältigen Haupt- und Kurzvorträgen sowie Satelliten-Symposien wird Ihre aktive Beteiligung auch in zahlreichen Workshops und Zertifikatskursen gefragt sein. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wird es eine Neuauflage des interaktiven berufspolitischen Forums geben, indem Sie sich per TED-Abstimmungssystem an der Podiumsdiskussion beteiligen können. In der DGOP-Mitgliederversammlung am Freitagabend werden wir gemeinsam den Grundstein für die QuapoS 5 legen.

Für den Blick über den nationalen Tellerrand wird eine internationale Vortragssession mit Simultanübersetzung sorgen, und last but not least darf natürlich auch eine Neuauflage des beliebten PTA-Kongresses am Samstag nicht fehlen.

Nutzen Sie auch das vielfältige Angebot unserer Industrieausstellung und informieren Sie sich an den Messeständen über neue Produkte und Angebote der pharmazeutischen Industrie.

Feiern Sie 20 Jahre hochkarätige Fortbildung und Engagement in Onkologischer Pharmazie mit uns – ich wünsche Ihnen einen langen Atem für dieses intensive Fortbildungswochenende und dass Sie neben all der Fortbildung auch genügend Gelegenheit finden Ihre kollegialen Kontakte zu pflegen und zu erweitern.

Ihr

Klaus Meier
Präsident der DGOP e.V.

**Der NZW in Hamburg –
das Großereignis der Onkologischen Pharmazie!**

Auch das ist neu auf dem NZW – Ihre Teilnahmebestätigung wird Ihnen am Kongressende persönlich an der Registratur ausgehändigt.



FREITAG, 27. JANUAR 2012

9.00-13.00	<p>7</p> <p>Zertifikatskurse der DGOP – Aseptisches Arbeiten <i>Markus Dzierza, Braunschweig; Thomas Hinrichs, Elmshorn; Hannelore Kreckel, Gießen; Dr. Norbert Ohem, Frankfurt (Oder); Dr. Tilman Schöning, Heidelberg; Daniel Seebach-Schielzeth, Heidelberg</i></p>	12.30-12.45	<p>Oral Drug Campaign <i>Klaus Meier, Soltau, Germany</i></p>
11.00-12.30	<p>WORKSHOPS</p> <p>10 A Mikrobiologische Reinraumklassifizierung und GMP Validierung <i>Dr. Luzian Baumann, Heike Knetsch, Sarah Kuntz, Wetzlar</i></p> <p>11 B Interaktiver Workshop – Was Sie schon immer mal zu Zytostatika fragen wollten.... <i>Jürgen Barth, Gießen</i></p> <p>19 C Besser durch die Krebstherapie: Nebenwirkungsmanagement und Supportivtherapie mit Mikronährstoffen <i>Uwe Gröber, Essen</i></p> <p>6 D Spill Management Vorsichtsmaßnahmen beim Reinigen von Verschüttungen <i>Ludwig Metz, München & Dr. Dieter Hübl, Berlin</i></p>	12.45-13.00	<p>Status of ECOP Meeting <i>Andreja Eberl, Ljubljana, Slovenia</i></p>
9.45-10.00	<p>16</p> <p>ESOP-DELEGIERTEN-SITZUNG ÖFFENTLICHER TEIL</p> <p><i>Chair: Ahmed Sami Bosnak, Gaziantep, Turkey</i></p>	14.00-18.00	<p>11 Zertifikatskurse der DGOP Case Reports <i>Michael Höckel, Kassel</i></p> <p>18 Risikomanagement <i>Michael Heymann, Siegen</i></p>
10.00-10.10	<p>Welcome</p>	12.30-13.30	<p>Pause</p>
10.10-10.25	<p>Clean Working Curriculum <i>Klaus Meier, Soltau, Germany</i></p>	13.30	<p>2 Begrüßung <i>Klaus Meier, Soltau</i></p>
10.25-10.40	<p>Spill Kit Advertisement <i>Ludwig Metz, München, Germany</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Grußwort der Gesundheitsministerin <i>Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks, Hamburg</i></p>
10.40-10.55	<p>ESOP Contamination Campaign <i>Ewelina Korczowska, Poznań, Poland</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Grußwort der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. <i>Dr. Johannes Bruns, Berlin</i></p>
10.55-11.10	<p>Use of Yellow Hand <i>Kristjan Kongi, Tallinn, Estonia</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Grußwort der Apothekerkammer Hamburg <i>Kammerpräsident Kai-Peter Siemsen, Hamburg</i></p>
11.10-11.30	<p>Report on the 5th Master Class held in Zagreb, November 21-25th 2011 <i>Dr. Vesna Pavlica, Zagreb, Croatia & Dr. Robert Terkola, Vienna, Austria</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Vergabe der Zertifikate <i>Chair: Dr. Reinhard Hanpft, Hamburg</i></p>
11.30-11.45	<p>Break</p>	13.30-13.30	<p>2 Einnehmen, Ausscheiden und was dann? Zytostatika in der Umwelt – ein Problem und mögliche Lösungen <i>Prof. Dr. Klaus Kümmerer, Lüneburg</i></p>
11.45-12.00	<p>Database for Extravasation <i>Monique Ackermann, Morges, Switzerland</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Fakten über eine „Kostenexplosion“ in der Onkologie <i>Prof. Dr. Bertram Häussler, Berlin</i></p>
12.00-12.15	<p>QuapoS 5 <i>Hannelore Kreckel, Gießen, Germany</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Pause</p>
12.15-12.30	<p>Cases <i>Michael Höckel, Kassel, Germany</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Chair: Hannelore Kreckel, Gießen</p>
12.15-12.30	<p>Uridin in the Hand-Foot Syndrome Treatment <i>Irena Netiková, Prague, Czech Republic</i></p>	13.30-13.30	<p>2 Case Reports <i>Moderation: Michael Höckel, Kassel Monika Schübel, München & Simone Hungerbühler, Winterthur, Schweiz</i></p>
12.15-12.30	<p>ESOP-DELEGIERTEN-SITZUNG ÖFFENTLICHER TEIL</p> <p></p>	13.30-13.30	<p>2 Neue Aspekte in der Therapie des familiären Mamma- und Ovarialkarzinoms <i>PD Dr. Kerstin Riehm, Köln</i></p>
12.15-12.30	<p>ESOP-DELEGIERTEN-SITZUNG ÖFFENTLICHER TEIL</p> <p></p>	13.30-13.30	<p>2 Präsentation von „Hannah, Du schaffst es!“ Bilderhandbuch für Kinder zur Leukämie-Therapie <i>Mag. Danielle Willert & Mag. Eva Morent, Wien, Österreich</i></p>
12.15-12.30	<p>ESOP-DELEGIERTEN-SITZUNG ÖFFENTLICHER TEIL</p> <p></p>	13.30-13.30	<p>2 DGOP-Mitgliederversammlung</p>
12.15-12.30	<p>ESOP-DELEGIERTEN-SITZUNG ÖFFENTLICHER TEIL</p> <p></p>	13.30-13.30	<p>2 DGOP-Mitgliederversammlung</p>



10. PTA-KONGRESS

FREITAG, 27. JANUAR 2012

16.00-17.30 WORKSHOP

- V** Burn-Out-Prophylaxe und Stressabbau
Susanne Bertels, Hamburg

SAMSTAG, 28. JANUAR 2012

Chair: Claudia Woeste, Berlin

- 8.45-9.00 **Einleitung**
- 9.00-9.15 **Die DGOP-Initiative: „Orale Krebstherapie – sicher und effektiv durch gemeinsame Beratung“**
Monika Hampel, Wesseling
- 9.15-9.45 **Orale Tumorthherapie**
Prof. Dr. Günther Wiedemann, Ravensburg
- 9.45-10.10 **Neue Arzneimittel in der Onkologie**
Dr. Tilman Schönig, Heidelberg
- 10.10-10.25 **Pause**
- 10.25-10.50 **Parenterale Schmerztherapie in der Onkologie – Immer stabil?**
Ksenija Gorenc, Freiburg
- 10.50-11.30 **Brustkrebs**
Jürgen Barth, Gießen & Claudia Woeste, Berlin
- 11.30-11.50 **Pause**
- 11.50-12.35 **Warum müssen manche Schemata in bestimmter Reihenfolge laufen, mit welchen Laufzeiten und in welchem zeitlichen Abstand**
Jürgen Barth, Gießen
- 12.35-13.00 **Der Chemopatient zu Hause – was ist zu beachten?**
Kerstin Bornemann, Göttingen
- 13.00-14.00 **Mittagessen**
- 14.00-15.30 **WORKSHOPS**
- W** Mikrobiologische Validierung
Birte Weidmann, Heike Knetsch & Sarah Kuntz, Wetzlar
- X** Therapieprotokolle – was, wann, warum
Dr. Goentje-Gesine Marquardt, Soltau

Veranstaltungsort: Elbcampus Harburg
 Einlass nur mit Eintrittskarte und NZW-Namensschild



HAUPTVORTRÄGE

SAMSTAG, 28. JANUAR 2012*

- 2** *Chair: Prof. Dr. Bernd Meibohm, Memphis, USA*
- 8.30 **Welcome ISOPP**
Dr. John T. Wiernikowski, Hamilton, Canada
- Grußwort ADKA**
Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg, Germany
- 8.45-9.15 **It's the Patient, Stupid: Stellenwert pharmazeutischer Dienstleistungen – heute und in der Zukunft**
Prof. Dr. Hartmut Derendorf, Gainesville, USA
- 9.15-10.00 **Multi-faceted Contributions of Oncology Pharmacists to Improved Outcomes in Patients with Cancer**
Dr. John T. Wiernikowski, Hamilton, Canada
- 10.00-10.30 **Molekulare Krebsdiagnostik im Kontext des Gendiagnostikgesetzes (GenDG) und der bisherigen Richtlinien**
Prof. Dr. i. R. Ulrich Langenbeck, Frankfurt
- 10.30-11.00 **Pause**
- 11.00-13.00 **INTERAKTIVES BERUFSPOLITISCHES FORUM**
- 2** **„Qualität und Wirtschaftlichkeit der onkologischen Arzneimittelversorgung“**
Moderation: Klaus Meier, Soltau & Oliver Tamimi, Berlin
- Detlef Böhler, Wuppertal – Barmer GEK*
Prof. Dr. Dr. Christian Dierks, Berlin – Dierks + Bohle Rechtsanwälte
Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg – ADKA
Annette Kruse-Keirath, Rheine – mammazone
Dr. Klaus Peterseim, Essen – VZA
PD Dr. Stephan Schmitz, Köln – BNHO
Jens Spahn, MdB, Berlin – CDU
- 9.00-13.00 **Zertifikatskurse der DGOP Psycho-Onkologie**
6 *Susanne Bertels, Hamburg*

*Mit Simultanübersetzung Englisch-Deutsch

9.00-10.30

WORKSHOPS

10

E

Mikrobiologische Reinraumklassifizierung und GMP Validierung

Dr. Luzian Baumann, Heike Knetsch, Sarah Kuntz, Wetzlar

18

F

Theoretische und praktische Aspekte bei der Ernährung onkologischer Patienten

Claus Roland, Lübeck & Nicole Quirin, Aschaffenburg

19

G

Akute lymphatische Leukämie (ALL) im Kindesalter – Übersicht der ALL-Therapie

Beate Predel, Tübingen & Dr. Elvira Ahlke, Münster

11

H

Sind Arzneimittel-Rabattverträge ein geeignetes Steuerungsinstrument zur Senkung der Arzneimittelkosten? Eine Betrachtung aus Sicht der DAK-Gesundheit

Dr. Claudia Heilig & Bernd Ziesemer, Hamburg

11.30-12.30

Human Research and Development Presentation: Poster and Short Lectures

11

Chair: Mikael Daouphars, Rouen, France & Anja Gärtner, Hamburg, Germany

13.00-14.00

Mittagspause

2

KURZVORTRÄGE*

Chair: Prof. Dr. Alain Astier, Créteil, France & Anita Waldmann, Rüsselsheim, Germany

14.00-14.25

Orale Zytostatikatherapie: Was ist aus biopharmazeutischer Sicht zu beachten?

Prof. Dr. Werner Weitschies, Greifswald

14.25-14.45

"From the Clinic to the Community" – Improving Oral Chemotherapy Safety

Rick Abbott, St. John's, Canada

14.45-15.05

Oral Antineoplastics and Pharmacist's Role

Aysegül Gümüş, Antalya, Turkey

15.05-15.25

Adherence zu oralen Antikrebsmedikamenten bei Patienten mit metastasiertem Nierenzellkarzinom

Dr. Pascal Wolter, Leuven, Belgien

15.25-15.40

Die DGOP-Initiative: „Orale Krebstherapie – sicher und effektiv durch gemeinsame Beratung“

Monika Hampel, Wesseling

15.40-16.10

Pause

18

INFORMATIONSVANSTALTUNGEN ORALIA-KAMPAGNE

16.00-17.00

Oralia-Initiative der DGOP – Einstieg in die Kampagne für aktive Apotheken

U

Monika Hampel, Wesseling

17.00-18.00

Oralia-Initiative der DGOP - Referentenmeeting

Q

Dr. Niels Eckstein, Bonn & Dr. Annette Freidank, Fulda

2

Chair: Hartmut Vaitiekunas, Braunschweig

16.10-16.35

Der MRN-Komplex: molekulare Schaltzentrale zur Verteidigung der Zelle – und ein Target für das Zytostatikum von morgen?

Prof. Dr. Dorothee Dartsch, Hamburg

16.35-17.00

Wie implementiere ich die neusten Forschungsergebnisse in den Alltag? Beispiel Prostatakarzinom

Dr. Jochem Potenberg, Berlin

17.00-17.25

Strahlentherapie des Oesophaguskarzinoms

Prof. Dr. Wolfgang Wagner, Osnabrück

17.25-17.50

Moderne zielgerichtete Tumortherapie mit „Nibs“ und „Mabs“

Prof. Dr. Eckart Laack, Hamburg

14.00-18.00

7

Zertifikatskurse der DGOP – Aseptisches Arbeiten

Markus Dzierza, Braunschweig; Thomas Hinrichs, Elmsborn; Hannelore Kreckel, Gießen; Jürgen Maurer, Wetzlar; Daniel Seebach-Schielzeth, Heidelberg; Dr. Ulrich Warnke, Nauen

16

SATELLITEN-SYMPOSIUM CELGENE GMBH

14.00-14.30

Von Thalidomid zu Pomalidomid – ImiDs gestern, heute und morgen

PD DR. Stefan Knop, Würzburg

14.30-15.00

Herausforderung für die ambulante Versorgung mit onkologischen Arzneimitteln: Auswirkungen und Umsetzung der Ausschreibung von parenteralen Zubereitungen durch Krankenkassen sowie der Einsatz neuer Arzneimittel

Dr. Andreas Pollandt, Bonn

WORKSHOPS

14.00-15.30

Pumpen und andere Hilfsmittel zur Applikation/ Herstellung von Zytostatika

18

I

Matbias Nietzsche & Veronika Lamik, Dortmund

6

J

Paravasation von Zytostatika – Prävention und Management

Prof. Dr. Robert Mader, Wien, Österreich

19

K

Für Clowns ist immer der schönste Tag im Leben: Lachen macht das Leben leichter – auch beruflich

Beate Brennecke-Köhler alias Klinik-Clown Fanny, Hannover

10

L

QuapoS-Neuaufgabe

Hannelore Kreckel, Gießen

11

M

Natürliche Antioxidantien in der Prävention und Therapie von nicht-malignen und malignen Erkrankungen

PD Dr. Jens Büntzel, Nordhausen & Dr. Julius Schuth, Mühlendorf

17

N

Erste Hilfe bei Konflikten! Wie man Konflikten vorbeugt, sie positiv nutzt und was man tun kann, wenn sie richtig unangenehm werden.

Elke Stoll, Undeloh

15.30-16.00

Pause

16	SATELLITENSYMPOSIUM GLAXOSMITHKLINE GMBH & CO.KG
15.20-16.20	Orale Tyrosinkinase Inhibitoren: Der Patient hinter dem Rezept <i>Jürgen Barth, Gießen & Dr. Norbert Schleucher, Hamburg</i>
16.00-17.30	Komplementäre Onkologie - Inhalte für die Zertifikatsfortbildung in der onkologischen Pharmazie <i>Dr. Jutta Hübner, Frankfurt & Michael Höckel, Kassel</i>
17	„Die Führungskraft als Coach“ Mitarbeiterpotentiale erkennen und entwickeln <i>Elke Stoll, Undeloh</i>
10	Anthroposophische Medizin für onkologische Patienten in der Apotheke – Nebenwirkungen lindern, Lebensqualität steigern <i>Stefanie Hergert, Eisenach</i>
19	Burn-Out-Prophylaxe und Stressabbau <i>Susanne Bertels, Hamburg</i>
11	ASORS-Workshop: Leitlinien und aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der supportiven und rehabilitativen Onkologie <i>Dr. Petra Ortner, München & Dr. Christa Kerschgens, Berlin</i>

16	SATELLITENSYMPOSIUM BRISTOL-MYERS SQUIBB GMBH & CO. KGAA
16.40-17.40	Immuntherapie des vorbehandelten fortgeschrittenen Melanoms <i>Chair: Dr. Tilman Schönig, Heidelberg</i> Immunmodulatorische Antikörper: Was macht Ipilimumab <i>Jürgen Barth, Gießen</i>
	Lichtblick in der Therapie des fortgeschrittenen Melanoms: Was kann Ipilimumab? <i>Dr. Katharina C. Kähler, Kiel</i>

SONNTAG, 29. JANUAR 2012

2	<i>Chair: Thomas Garms, Hamburg</i>
9.15-9.45	Proteintherapeutika in der Onkologie: Bedeutung der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik für die Therapie <i>Prof. Dr. Bernd Meibohm, Memphis, USA</i>
9.45-10.30	Medikamentöse Krebsprävention und Rezidivprophylaxe <i>Prof. Dr. Günther Wiedemann, Ravensburg</i>
10.30-11.00	Paravasation: neue Erkenntnisse und offene Fragen <i>Prof. Dr. Robert Mader, Wien, Österreich</i>
11.00-11.30	Pause <i>Chair: Michael Höckel, Kassel</i>
11.30-12.15	Herausforderungen in der Krebstherapie von Kindern und jungen Erwachsenen <i>Univ.-Doz. Dr. Ruth Ladenstein, Wien, Österreich</i>
12.15-13.00	Von der maximal-tolerierten zur minimal-effektiven Dosis: Die Zukunft der oralen Chemotherapie? <i>Prof. Dr. Dr. Giuliano Ramadori, Göttingen</i>

20. NZW: ORALE KREBSTHERAPIE – SICHER UND EFFEKTIV DURCH GEMEINSAME BERATUNG

Längst nicht mehr jede onkologische Therapie muss intravenös gegeben werden. Der Anteil an oralen Chemotherapeutika wird von Jahr zu Jahr größer.

Die orale Therapie stellt für den Krebspatienten eine Erleichterung, aber auch eine neue Gefahr dar: Non-Compliance, Falschanwendung und Wechselwirkungen können den Therapieerfolg gefährden.

Einen innovativen Lösungsansatz für diese Probleme bietet die DGOP-Initiative „**Orale Krebstherapie – sicher und effektiv durch gemeinsame Beratung**“.

Im Rahmen der Initiative wird die multiprofessionelle Zusammenarbeit im Netzwerk um den Patienten gestärkt. Bei Abgabe einer oralen Chemotherapie klärt der Apotheker den Patienten über die wichtigsten Aspekte zum Arzneimittel auf. Unterstützt wird er dabei durch ein einfach zu bedienendes Betreuungstool. Jeder Patient erhält einen eindeutigen und speziell auf ihn abgestimmten Einnahmeplan.

Auf diesem Plan dokumentiert der Patient die Einnahme der Arzneimittel und das Auftreten der wichtigsten Nebenwirkungen. Die Daten aller teilnehmenden Apotheken werden im Rahmen einer Registerstudie pseudoanonymisiert ausgewertet. Auf Grundlage der einzelnen Dokumentationsbögen wird der Patient im weiteren Verlauf durch Sie als Apotheker begleitet. Die Adhärenz der Patienten wird dadurch positiv beeinflusst. Um die teilnehmenden Apotheker auf diese Form der pharmazeutischen Betreuung vorzubereiten, werden Seminare angeboten. Die Fortbildungen umfassen jeweils 8 Stunden und werden von der DGOP in Zusammenarbeit mit der Bundesapothekerkammer durchgeführt.

Partner bei der Durchführung der DGOP-Initiative sind Patienten, Ärzte, Arzneimittelhersteller, Apotheker und alle Personen aus dem Umfeld des Patienten.

Möchten Sie mehr über die DGOP-Initiative erfahren? Möchten Sie die Initiative unterstützen? Wir suchen bundesweit 250 Kolleginnen und Kollegen, die ortsnah kurze Vorträge halten, um die Initiative „**Orale Krebstherapie – sicher und effektiv durch gemeinsame Beratung**“ bekannt zu machen.

Genauer erfahren Sie um 16 Uhr in unserer Informationsveranstaltung für interessierte Apotheker

16.00-17.00 **Oralia-Initiative der DGOP – Einstieg in die Kampagne für aktive Apotheken**
Monika Hampel, Wesseling

Möchten Sie tiefer in das Thema Orale Krebstherapie einsteigen oder haben Sie sich bereits in den letzten Wochen und Monaten intensiver in die Initiative eingebracht? Könnten Sie sich vorstellen, ein Seminar für teilnehmende Apotheker zu halten? Kommen Sie zum Austausch und zur Information in unser Referentenmeeting:

17.00-18.00 **Oralia-Initiative der DGOP – Referentenmeeting**
Dr. Niels Eckstein, Bonn & Dr. Annette Freidank, Fulda

Selbstverständlich gibt es hier auf dem NZW Möglichkeiten Ihr Wissen um und über die orale Chemotherapie aufzufrischen oder zu vertiefen:

Samstag, 28. Januar 2012

Kurzvorträge *mit Simultanübersetzung Englisch-Deutsch

- | | |
|-------------|---|
| 14.00-14.25 | Orale Zytostatikatherapie: Was ist aus biopharmazeutischer Sicht zu beachten?
<i>Prof. Dr. Werner Weitschies, Greifswald</i> |
| 14.25-14.45 | "From the Clinic to the Community" – Improving Oral Chemotherapy Safety
<i>Rick Abbott, St. John's, Canada</i> |
| 14.45-15.05 | Oral Antineoplastics and Pharmacist's Role
<i>Aysegül Gümüş, Antalya, Turkey</i> |
| 15.05-15.25 | Adherence zu oralen Antikrebsmedikamenten bei Patienten mit metastasiertem Nierenzellkarzinom
<i>Dr. Pascal Wolter Lewven, Belgien</i> |
| 15.25-15.40 | Die DGOP-Initiative: „Orale Zytostatikatherapie – sicher und effektiv durch gemeinsame Beratung“
<i>Monika Hampel, Wesseling</i> |

Einen runden Abschluss zum Thema Orale Krebstherapie bildet der Vortrag von Prof. Ramadori am Sonntagmittag:

Sonntag 29. Januar 2012

Vortrag

- | | |
|-------------|--|
| 12.15-13.00 | Von der maximal-tolerierten zur minimal-effektiven Dosis: Die Zukunft der oralen Chemotherapie?
<i>Prof. Dr. Dr. Giuliano Ramadori, Göttingen</i> |
|-------------|--|

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Austausch auf dem Kongress und freue mich über jeden, der mit uns einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit leisten möchte!

Klaus Meier
Präsident der DGOP

REFERENTEN

Rick Abbott

Eastern Health Pharmacy Services,
Dr. H. Bliss Murphy Cancer Center, St. John's, Kanada

Monique Ackermann

Pharmacie Interhospitalière de la Côte, Morges, Schweiz

Dr. Elvira Ahlke

Apotheke des Universitätsklinikums Münster

Prof. Dr. Alain Astier

Department of Pharmacy and Toxicology, Henri Mondor University Hospital, Créteil, Frankreich

Jürgen Barth

Universitätsklinikum Gießen

Dr. Luzian Baumann

Zentralapotheke der Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar

Susanne Bertels

Asklepios Klinikum Nord, Hamburg

Detlef Böhler

Barmer GEK, Wuppertal

Kerstin Bornemann

Marien-Apotheke, Göttingen

Ahmet Sami Bosnak

Hospital Pharmacy, Gaziantep University Oncology Hospital, Türkei

Beate Brennecke-Köhler

Clinic-Clown-Verein Hannover e.V.

Dr. Johannes Bruns

Generalsekretär Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Berlin

PD Dr. Jens Büntzel

Südharz Krankenhaus Nordhausen gGmbH

Mikael Daouphars

Pharmacie Cancer Centre Henri Becquerel, Rouen, Frankreich

Prof. Dr. Dorothee Dartsch

Institut für Pharmazie der Universität Hamburg

Prof. Dr. Hartmut Derendorf

College of Pharmacy, University of Florida, Gainesville, USA

Prof. Dr. Dr. Christian Dierks

Dierks + Bohle Rechtsanwälte, Berlin

Markus Dzierza

Apotheke des Städtischen Klinikums, Braunschweig

Andreja Eberl

Institute of Oncology, Ljubljana, Slovenien

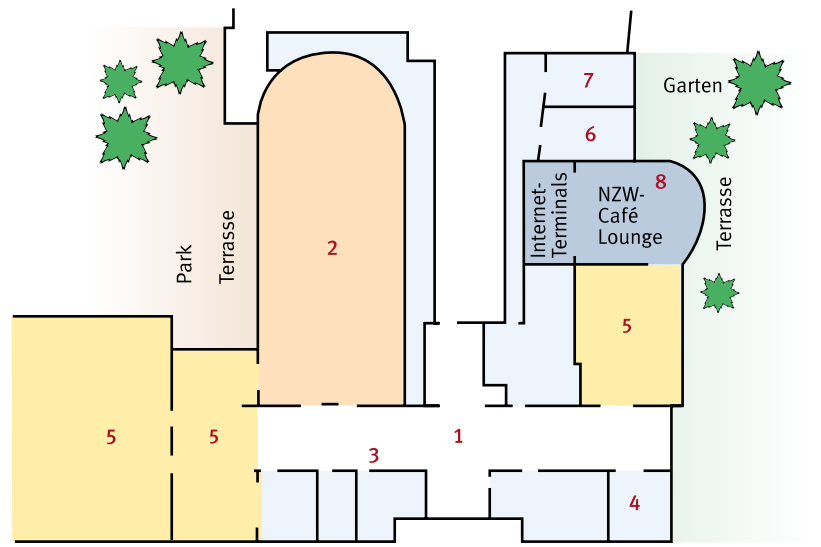
Dr. Niels Eckstein

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Bonn

Dr. Annette Freidank

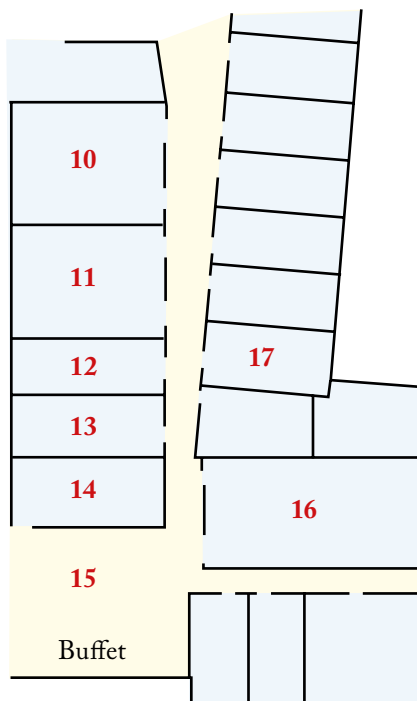
Apotheke des Klinikums Fulda

Erdgeschoß/*Ground floor*



- 1 Foyer/Eingang/*Entrance*
Abfahrt der Shuttle-Busse
- 2 Vortragssaal/*Grand hall*
- 3 Anmeldung/*Reception*
- 4 Bar
- 5 Industrieausstellung/*Exhibition*
- 6 Weißer Salon
- 7 Gelber Salon
- 8 NZW-Café Lounge

1. Obergeschoß/*1st floor*



- 10 Konferenzraum 1
- 11 Konferenzraum 2/3
- 12 Konferenzraum 4
- 13 WC/*Rest rooms*
- 14 Treppenhaus/*Fahrstühle/Stairs/Elevators*
- 15 Foyer Obergeschoß
- 16 Wintergarten
- 17 Konferenzraum 5

- 18 Konferenzraum 6 im Untergeschoß/*downstairs*
- 19 Gildesalon im 2. Obergeschoß/*2nd floor*
- 20 Boardroom 1 im 3. Obergeschoß/*3rd floor*
- 21 Boardroom 2 im 3. Obergeschoß/*3rd floor*
- 22 Boardroom 3 im 3. Obergeschoß/*3rd floor*
- 23 Boardroom 4 im 3. Obergeschoß/*3rd floor*

Anja Gärtner

Apotheke des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Ksenija Gorenc

Apotheke des Universitätsklinikums Freiburg

Uwe Gröber

Akademie für Mikronährstoffmedizin, Essen

Aysegül Gümüş

Memorial Health Group, Yildiz Cancer Center, Antalya, Türkei

Monika Hampel

Kronen-Apotheke Marxen, Wesseling

Dr. Reinhard Hanpft

Apothekerkammer Hamburg

Prof. Dr. Bertram Häussler

IGES Institut GmbH, Berlin

Dr. Claudia Heilig

DAK-Gesundheit, Hamburg

Stefanie Hergert

Annen-Apotheke, Eisenach

Michael Heymann

Apotheke des St. Marien-Krankenhauses gGmbH, Siegen

Thomas Hinrichs

Berner International GmbH, Elmshorn

Michael Höckel

Apotheke der Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel

Dr. Torsten Hoppe-Tichy

Apotheke des Universitätsklinikums, Heidelberg

Dr. Dieter Hübl

Bayer Schering Pharma AG, Berlin

Dr. Jutta Hübner

Klinikum der J. W. Goethe-Universität Frankfurt

Simone Hungerbühler

Kantonsspitalapotheke Winterthur, Schweiz

Dr. Katharina C. Kähler

Universitäts-Hautklinik, Kiel

Dr. Christa Kerschgens

Vivantes Rehabilitation, Berlin

Heike Knetsch

Zentralapotheke der Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar

PD Dr. Stefan Knop

Universitätsklinikum Würzburg

Kristjan Kongi

Pharmacy North Estonia Medical Centre, Tallinn, Estland

Ewelina Korczowka

Pharmacy Department, Poznań University of Medical Sciences, Polen

Hannelore Kreckel

Apotheke des Universitätsklinikums Gießen

Annette Kruse-Keirath

mammazone e. V., Rheine

Prof. Dr. Klaus Kümmerer

Leuphana Universität Lüneburg

Sarah Kuntz

Zentralapotheke der Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar

Prof. Dr. Eckart Laack

Ambulantes Krebszentrum Hamburg

Prof. Dr. Ruth Ladenstein

St. Anna-Kinderspital, Wien, Österreich

Veronika Lamik

Zentral-Apotheke des St. Johannes Hospital, Dortmund

Prof. Dr. i. R. Ulrich Langenbeck

Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Prof. Dr. Robert Mader

Universitätsklinikum Wien, Österreich

Dr. Goentje-Gesine Marquardt

Zentralapotheke der Heidekreis-Klinikum GmbH, Soltau

Jürgen Maurer

Zentralapotheke der Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar

Prof. Dr. Bernd Meibohm

University of Tennessee, Memphis, USA

Klaus Meier

Zentralapotheke der Heidekreis-Klinikum GmbH, Soltau

Ludwig Metz

Bristol-Myers-Squibb GmbH, München

Mag. Eva Morent

Wien, Österreich

Irena Netíková

Teaching Hospital Bulovka, Prag, Tschechien

Mathias Nietzsche

Zentral-Apotheke des St. Johannes Hospital, Dortmund

Dr. Norbert Ohem

Apotheke des Klinikums Frankfurt (Oder) GmbH

Dr. Petra Ortner

POMME-med GmbH, München

Dr. Vesna Pavlica

Clinic for Tumors, Zagreb, Kroatien

Dr. Klaus Peterseim

Dom-Apotheke, Essen

Dr. Andreas Pollandt

Sträter Rechtsanwälte, Bonn

Dr. Jochem Potenberg

Ev. Waldkrankenhaus Spandau, Berlin

Beate Predel

Apotheke des Universitätsklinikums Tübingen

Nicole Quirin

Praxis Drs. Klausmann Dr. Welslau, Aschaffenburg

Prof. Dr. Dr. Guiliano Ramadori

Universitätsmedizin Göttingen

PD Dr. Kerstin Rhiem

Universitätsklinikum Köln

Claus Roland

Flensburg

Dr. Norbert Schleucher

Kath. Marienkrankenhaus gGmbH, Hamburg

PD Dr. Stephan Schmitz

Vorsitzender des Berufsverbandes der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen, BNHO, Köln

Dr. Tilman Schöning

Apotheke des Universitätsklinikums, Heidelberg

Monika Schübel

Einhorn-Apotheke, München

Dr. Julius Schuth

Mühdorf am Inn

Daniel Seebach-Schielzeth

Apotheke des Universitätsklinikums, Heidelberg

Kai-Peter Siemsen

Präsident, Apothekerkammer Hamburg

MdB Jens Spahn

MdB, Berlin

Elke Stoll

IKF - Institut für Kommunikation und Führung, Undeloh

Oliver Tamimi

Waage-Apotheke, Berlin

Dr. Robert Terkola

Apotheke des Sozialmedizinischen Zentrums Süd, Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien, Österreich

REFERENTEN

Hartmut Vaitiekunas
Apotheke des Städtischen Klinikums, Braunschweig

Prof. Dr. Wolfgang Wagner
Paracelsus Strahlenklinik, Osnabrück

Anita Waldmann
Leukämiehilfe Rhein-Main e. V./ Myeloma
Euronet, Rüsselsheim

Dr. Ulrich Warnke
Apotheke der Havelland Kliniken GmbH, Nauen

Birte Weidmann
Zentralapotheke der Lahn-Dill-Kliniken, Wetzlar

Prof. Dr. Werner Weitschies
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Prof. Dr. Günther Wiedemann
Oberschwabenklinik GmbH Ravensburg

Dr. John T. Wiernikowski
McMaster Children's Hospital, McMaster
University, Hamilton, Kanada

Mag. Danielle Willert
Wien, Österreich

Claudia Woeste
Pelikan-Apotheke, Berlin

Dr. Pascal Wolter
UZ Leuven, Belgien

Bernd Zieseimer
DAK-Gesundheit, Hamburg

AUSSTELLER

Actavis Deutschland GmbH & Co. KG

AlleMan Pharma GmbH

AvP Service AG

axios-Pharma GmbH

B. Braun Melsungen AG

basan GmbH

Baxa Ltd. Deutschland

Bendalis GmbH

Berner International GmbH

Briem Steuerungstechnik GmbH

Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

Cancernova GmbH

Carmel Pharma GmbH

Celgene GmbH

Dastex Reinraumzubehör
GmbH & Co. KG

Eisai GmbH

Fresenius Kabi Deutschland GmbH

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

Hexal AG

Hospira Deutschland GmbH

Lapharm GmbH

Maco Pharma International GmbH

medac GmbH

Medical Dispensing Systems B.V.

MSD SHARP & DOHME GmbH

Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH
& Co. KG

NEO CARE GmbH

NeoCorp AG

Omnicare Pharma GmbH

Pharma Mar (Grupo Zeltia)

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Shield Medicare Limited – a division of
Ecolab

Spopharm GmbH

SUN Pharmaceuticals Germany GmbH

TEVA GmbH

Weiss Klimatechnik GmbH

INFORMATIONEN

■ Veranstalter:

ConEvent GmbH in Zusammenarbeit
mit der Deutschen Gesellschaft für
Onkologische Pharmazie (DGOP e.V.).

■ Tagungsort:

Hotel Lindtner,
Heimfelder Straße 123,
21075 Hamburg-Harburg

■ Teilnehmerkreis:

Apotheker/innen, PTAs, onkologisch-
pharmazeutisch Interessierte

■ Industrieausstellung:

Unternehmen der herstellenden Industrie
präsentieren ihre Produkte und Dienst-
leistungen.

Öffnungszeiten:

Freitag, 27.1.2012: 9.00 bis 19.30 Uhr

Samstag, 28.1.2012: 8.00 bis 17.00 Uhr

■ Speaker Coordinator:

Silke Braband

■ Chairman:

Prof. Dr. Bernd Meibohm, University of
Tennessee, Memphis, USA

■ Scientific Committee:

Hannelore Kreckel, Michael Höckel,
Dr. Karla Domagk, PD Dr. Jens Büntzel,
Klaus Meier, Prof. Dr. Günther Wiedemann

Der 20. NZW ist als Fortbildung
bei der Apothekerkammer Hamburg
akkreditiert.

ConEvent

■ ConEvent – Gesellschaft zur Entwicklung und
Förderung von Kommunikationsprozessen mbH

Cuxhavener Straße 36, 21149 Hamburg
Telefon: 0 40-7 90 33 56, Telefax: 0 40-79 14 36 01
E-Mail: office@conevent.de